

Kurz und Bündig

Informationen aus der Kreistagsfraktion

Jahrgang 7

Ausgabe 3

Oktober 2023

Auf Sommertour

Sommerzeit ist Reisezeit. In diesem Jahr führte die Sommertour die Mitglieder der Kreistagsfraktion in die Ledder Werkstätten, nach Tecklenburg auf die Freilichtbühne, nach Oldenburg zu den dortigen Verkehrsbetrieben und endlich auch zum lange geplanten Antrittsbesuch zum Sanitätsregiment nach Rheine. In den damit verbundenen Gesprächen war Zeit, spezielle Wünsche und Probleme der Besuchten zu erfahren und zu besprechen und um neue Eindrücke zu gewinnen, was in der Kreistagspolitik aktueller gestaltet werden kann und muss.

Die Ledder Werkstätten sind eine gemeinnützige Einrichtung, die Menschen mit Behinderungen in verschiedenen Arbeitsbereichen beschäftigt und unterstützt.

Schwerpunkte der Arbeit bei den Ledder Werkstätten sind die Bemühungen bei der Integration von Menschen mit Behinderungen in den ersten Arbeitsmarkt. Und das Thema Wohnen. Der Geschäftsfeldleiter Wohnen, Christian Maas, stellte die umfangreichen Leistungen dar und gab einen Ausblick auf die durch sich ändernde Rahmenbedingungen geplanten Projekte.

Hans-Jürgen Streich, Vorsitzender der Fraktion, fasste seine Eindrücke zusammen: "Es ist wichtig, dass Menschen mit Behinderungen die Möglichkeit haben, in einer geschützten Umgebung zu arbeiten und ihre Fähigkeiten zu entwickeln. Die Ledder Werkstätten leisten hier seit Jahren mustergültige Arbeit." Die Reaktion von Geschäftsführer Dr. Frank Plaßmeyer war positiv: "Wir freuen uns über das Interesse der FDP Kreistagsfraktion an unserer Arbeit und hoffen auf eine gute Zusammenarbeit in der Zukunft."

2. Stopp der Sommertour: Freilichtbühne in Tecklenburg gemeinsam mit Vertretern des Stadtverbandes. Der Intendant der Freilichtbühne, Radulf Beuleke, führte die Kommunalpolitiker selbst durch die Bühne. Die Liberalen erfuhren dabei einiges zu Erfolgen, Problemen und dem Alltag rund um die Freilichtbühne; z.B., dass es drei unterschiedliche Ansprechpartner für die Liegenschaften gibt: Die Stadt Tecklenburg, den

Kreis Steinfurt und Bezirksregierung teilen sich die Verantwortlichkeiten.

Beuleke berichtete aber auch über die Erfolge: 120.000 Besucher im Jahr, ein professionelles Team mit Spitzenkräften auf der Bühne, ein Orchester im Graben, das nicht einmal bei großen Musicalproduktionen in Hamburg in diesem Umfang vorliegt, engagierte Ehrenamtliche für 5,- Euro Tagesgage, das alles macht die Freilichtbühne zu einem Player auf Weltklasseniveau mit einem Kreisklassenbudget. Die Kehrseite: Nicht immer sind die baulichen Voraussetzung optimal. Umkleidekabinen und Toilettenanlage bedürften wohl einer dringenden Modernisierung, ebenfalls sind Schallschutz und Parkplatzprobleme problematisch. Die Fraktion versprach, Hilfsmöglichkeiten zu suchen.

Stopp Nummer 3: Oldenburg in Oldenburg. Hier informierte sich die Fraktion zum Thema Wasserstoffbusse. Hier erfuhren die Kommunalpolitiker, dass vor Beginn eines Regelbetriebs zunächst eine zuverlässige Infrastruktur zum Betrieb und zur Wartung der Busse geschaffen werden muss, um den Betrieb der Busse sicherzustellen. Sie erfuhren auch, dass Antrieb der H₂-Busse nämlich aus 2 Komponenten besteht: Der eigentlichen Brennstoffzelle auf Wasserstoffbasis und zusätzlich von einem herkömmlichen Elektroakku. Beide Systeme teilen sich im Alltagsbetrieb die Antriebsarbeit für einen solchen Bus fast zur Hälfte. Zur notwendigen Infrastruktur gehört neben



Ledder Werkstätten

Inhaltsverzeichnis:

Sommertour Teil 2	... 2
Fachkommission IT	... 2
Kreispartnerschaften	... 2
WertArbeit	... 2
Jugendhilfe	... 2
Bauen-Verkehr-Wirtschaft	... 2
Personal und Gleichstellung	... 3
Klima - Energie - Naturschutz	... 3
Schule - Kultur - Sport	... 3
Landwirtschaft und Forsten	... 4
Gesundheit -	
Bevölkerungsschutz	... 4
Arbeit - Soziales - Integration	... 4

Impressum:

Dies ist eine Information der Fraktion der FDP im Kreistag von Steinfurt.

Vorsitzender:

Hans-Jürgen Streich
Waldfrieden 8A
49479 Ibbenbüren

Verantwortlich:

Dr. E. Grütznier
Poststraße 16
48431 Rheine

E-Mail: dr.gruetznier@t-online.de



Freilichtbühne Tecklenburg



FACHKOMMISSIONEN

IT und Digitales:

In der Fachkommission wurde über die notwendige Erneuerung von Hardwarekomponenten beraten. Am Ende gab es grünes Licht für die deren Aktualisierung.

Kreispartnerschaften:

Der Kreis Steinfurt hat auf Vermittlung von dem versierten Katastrophenhelfer Claus Muchow im Rahmen eines laufenden Bundesprogrammes eine Unterstützung der ukrainischen Region Tscherkassy beschlossen. Der Kreis Steinfurt stellt dafür Spielgeräte für Kinderspielplätze und notwendige Kita-Einrichtungsgegenstände zur Verfügung.

WERTARBEIT

Die wirtschaftlichen Ergebnisse der WertArbeit sind auch in diesem Jahr deutlich hinter den Erwartungen zurückgeblieben. Fehlende Kunden in einzelnen Bereichen und die deutliche Eintrübung der gesamtwirtschaftlichen Lage machten die Schließung eines Teilbereiches (Waschweiber) erforderlich. Eine ausgeglichene Bilanz können hingegen das Café Clara im DA Kunsthaus Kloster Gravenhorst und die Aktion Stromsparcheck vorweisen.

Auf Sommertour - Fortsetzung

einer speziellen Tankstelle auch eine eigene Werkstatt für die im Modulsystem gebauten Busse. Die Reichweite eines Busses beträgt mit einer Wasserstofffüllung ca. 400 km und die Tankdauer dauert etwa eine Viertelstunde. Der Wasserstofftank fasst dabei 36 kg. Der Alltagsbetrieb sei völlig unproblematisch. Mit diesen Erkenntnissen kann die Fraktion jetzt die Einführung von Wasserstoff im ÖPNV fundiert weiter voran treiben. Ihren Abschluss fand die Tour bei einem lange geplanten Besuch beim Sanitätsregiment 4 in Rheine. Die Fraktion und einige rheiner Parteifreunde wurde vom Kommandeur Oberfeldarzt Michael Hinrichs über

den Auftrag der Soldaten und die Struktur des Regiments informiert. Zusätzlich gab es Informationen über zukünftige Planungen für das Regiment und die weitere Vergrößerung des Personalbestandes. Bei einer abschließenden Runde zu Fuß über das Gelände wurden auch noch die Gebäude und Abläufe vor Ort erläutert. Beide Seiten beurteilten den Besuch zum Abschluss als nützlich. Fazit vom Fraktionsvorsitzenden: „Ich freue mich, dass der Standort wieder lebt. Das Regiment wird seinen Auftrag in Rheine optimal erfüllen. Davon profitieren die Bundeswehr, die Stadt Rheine und der Kreis Steinfurt gleichermaßen.“

Ausschüsse aktuell

Jugendhilfe

Es wird teurer. Die aktuelle Wirtschaftssituation macht es erforderlich, für den Bau und den Betrieb von Kitas zusätzliche Mittel zur Verfügung zu stellen. Die Förderungen des Bundes und des Landes NRW müssen aufgestockt werden, um die gesetzlichen Voraussetzungen zur Schaffung von U3-Betreuungsplätzen nachzukommen. Die Kosten für diese Maßnahme: 6 Mio. Euro bis 2039, pro Jahr in der Spitzer 234.000,- Euro (2025). Auch für die Jugendbildungsstätten in Tecklenburg und Lengerich wird für anstehende Renovierungsmaßnahmen Geld benötigt und die Unterstützung der Jugendfreizeiten im Jahr 2024 soll fortgeführt werden. Beide Maßnahmen erfordern im Haushalt einen Gesamtbetrag im sechsstelligen Bereich. Die bestehenden Projekte zur Reduzierung des Schulabsentismus (zuletzt 10-13% in der Sek I) werden kreisweit zusammengefasst. Der Jahreshaushaltsansatz für 2023 wird voraussichtlich 7 Millionen Euro überschritten; Grund sind erhöhte Aufwendungen für Betriebskosten in Kindergärten.

Bauen - Verkehr - Wirtschaft

Der Bauausschuss berät über die Änderung des Regionalplan. Im Paket B der Beratungen zur Reaktivierung des Schienenverkehrs ist hier auch die TNB zwischen Rheine und Recke Gegenstand der Beschlüsse. Ebenso wird das Mobilitätsnetz und das Radwegenetz beraten. Linke, SPD und Grüne haben beantragt, das Sozialticket aufzubohren auf ein Deutschlandticket, um so die Mobilität sozial schwacher Gruppen zu erhöhen. Gleichzeitig soll der Kreis die Zuschüsse erhöhen. Geschätzte Kosten dafür 1,3 Mio Euro. Ohne Ausweitung auf das Deutschlandticket beträgt die Förder-

summe für den Kreis bereits jetzt 1,7 Mio. Euro.

Die Information zum Glasfaserausbau bestätigt, dass dieser Ausbau in 20 von 24 Gemeinden abgeschlossen ist und die letzten weißen Flecken bis Ende 2023 geschlossen sind.

Da der Kreis seinen Brandschutzauftrag mangels Personal nicht in allen Bereichen selbst wahrnehmen kann, werden Teile davon aus Ibbenbüren und Rheine wahrgenommen. Kosten dafür: 264.000,- Euro. Dafür wird je 1 Stelle in beiden Städten eingerichtet.

Personal und Gleichstellung

Nachdem eine Anfrage der SPD - Kreistagsfraktion sich mit der Planung für die baulichen Notwendigkeiten des Kreises in den kommenden 10 Jahren befasst hat, fragt die FDP-Kreistagsfraktion nun nach den Planungen für den Personalbereich. Wo will die Kreisverwaltung hin? Wie machen wir weiter mit Home-Office in der Verwaltung? Welche Überlegungen gibt es für „Co-Working-Spaces“, in denen mehrere Mitarbeiter ein Büro nutzen können? Welche Überlegungen gibt es, die 4-Tage-Woche in der Verwaltung einzuführen und umzusetzen? Die Beantwortung dieser Fragen erwarten wir für das I. Quartal 2024.

In der kommenden Sitzung des Ausschusses werden die aktuellen Stellenplanungen für den Haushalt 2024 vorgestellt. Angestrebt werden 22,33 neue Stellen, davon 3,9 Stellen aus neuen Aufgaben und 19,4 Stellen aufgrund von Mehrarbeit. Gleichzeitig soll die Befristung für 5,0 Stellen fortgeführt werden, 7,0 Stellen laufen aus. Bei 1,0 Stellen soll eine Entfristung erfolgen. Durch die Änderung steigt die Anzahl von Stellen von 1183,49 Stellen im Jahr 2023 auf 1202,49 Stellen im Jahr 2024. Dadurch steigt der Zuschussbedarf im Personalhaushalt um weitere 974.000,- Euro jährlich. Zudem steigen die Personalkosten stärker als

erwartet. Tarifabschluss und erhöhte Rückstellungen fressen zusätzlich 1,7 Mio. Euro mehr als eingeplant. Auf die Reaktion in den Kommunen darf gespannt gewartet werden.

Die SPD hat eine Anfrage zu einer Leasingmöglichkeit für Jobräder gestellt. Diese Möglichkeit besteht durch Gehaltsumwandlung bereits für Angestellte der Kreisverwaltung, nicht jedoch für Beamte.

Informationen zu personellen Veränderungen auf Amtsleiter- und Sachgebiets-ebene sowie ein Bericht über die Analysen im Hauptamt zur Mitarbeitergewinnung und -bindung komplettieren die Sitzung.

Umwelt, Klima, Naturschutz und Energie

Der Ausschuss berät als Hauptpunkte eine Aufforstungsinitiative und Anpassung der Wälder an den Klimawandel, die Anpassung der Rahmenrichtlinien im Naturschutz im Rahmen des Kulturlandschaftsprogrammes NRW (KULAP), die Änderungen des Regionalplans Münsterland sowie die Entwicklung einer Moorschutzstrategie im Kries Steinfurt.

- Punkt 1 berät die bereits umfänglich vorhandenen Maßnahmen und Ziele und Instrumente des Kreises. Eine Aktion an und mit dem FMO zur Gründung von Klimaschutzwäldern war erfolgreich, weniger erfolgreich war die Initiativen für einen Klimafond als Direktförderung und eine Baumgutschein-Aktion. Aktuelle Planung sind Förderungen für sog. TINY-FOREST Aktionen und eine Nutzung von bisher in der Landwirtschaft anderweitig genutzten Flächen als AGROFORST.
- Das Kulturlandwirtschaftsprogramm (KULAP) des Kreises soll fortgeführt werden, dazu ist eine Aktualisierung der Förderrichtlinie erforderlich. Eine Bezuschussung von Kreisseite ist hierfür nicht erforderlich.
- Zum vorgelegten Entwurf des Regionalplans hat der Kreis Steinfurt einzelne Änderungsvorschläge erarbeitet, die im Einzelnen besprochen werden sollen. Eine Zustimmung der FDP Fraktion wird hier erwartet.
- In den Venn- und Mooregebieten im Kreis soll ein verbesserter Moorschutz zum Klimaschutz beitragen. Je nach Förderung durch das Land oder durch LEADER Projekte soll der Haushalt 2024 als erforderliche Mittel bis zum 50.000,— Euro bereitstellen.

Kultur - Schule - Sport

Die FDP hatte beantragt, im Kloster Graevenhorst in den Außenbereichen zwei Veränderungen vorzunehmen: Zusammen mit der Kreishandwerkerschaft soll ein neuer Außenbereich geschaffen werden. Dieser neue „ART & CRAFT SPACE“ soll den Auszubildenden aus Handwerksbetrieben die Möglichkeit geben, zu zeigen, dass der Begriff „Handwerkskunst“ seine Berechtigung hat. Ein Beispiel aus der Metallverarbeitung sehen Sie rechts. Leider sieht die Kreishandwerkerschaft im Moment keine personellen Möglichkeiten zur Umsetzung des Projekts. Der Antrag wurde daraufhin zurückgezogen. Zusammen mit den Gartenbaubetrieben soll die Möglichkeit gesucht werden, wieder einen Klostergarten mit verschiedenen Gartenräumen zu schaffen. Ein Staudengarten, ein Blumengarten, ein Kräuter- und Gemüsegarten sind nur Beispiele für die unterschiedlichen Mög-

lichkeiten. Schilder sollen dabei auf den jeweiligen Gestaltungsbetrieb hinweisen. Diese Werbemöglichkeit soll den Firmen bei der Suche nach Fachkräften helfen. Der „Pakt für den Sport“ wird verlängert und modernisiert. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf das Schwimmen gelegt. Alle Schüler sollen bis Ende der Grundschulzeit sicher schwimmen können. Für Künstler, die im Auftrag des Kreises Workshops abhalten, soll ein Honorar gezahlt werden, dass angeglichen ist an die Vorschriften des TvÖD je nach Qualifikation des Unterrichtenden zwischen 43,- und 58,- Euro pro Stunde. „Kulturelle Leuchttürme“ im Kreis Steinfurt sind oft nicht ausreichend finanziert. Der Ausschuss soll beraten, ob ein Konzept erstellt werden soll, wie die Finanzierung vereinheitlicht und gerecht gestaltet werden kann.





Landwirtschaft und Forsten

Der Ausschuss tagt in dieser Sitzungsperiode nicht. Ursache seien fehlende Themen. Bündnis 90/ Die Grünen schlägt vor, den Ausschuss einzustellen und die Aufgaben dieses Ausschusses dem Umweltausschuss zuzuordnen. Diesen Bestrebungen erteilt die FDP-Fraktion im Kreistag eine Absage. Zu unterschiedlich sind häufig genug die Interessen der Umweltschützer zu den Interessen der

Landwirte. Im Umweltausschuss ist die Berücksichtigung der Interessen der landwirtschaftlichen Betriebe im Kreis Steinfurt nach Auffassung der FDP nicht ausreichend gewichtet und sichergestellt. Auch die Interessen des Verbraucherschutzes werden im Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie keine ausreichende Berücksichtigung finden. Die FDP anerkennt die Notwendigkeit, dem Thema Kli-

ma und Umweltschutz erheblich mehr Raum einzuräumen, als das bisher oft der Fall war. Aber auch die Interessen der Verbraucher und der Schutz auch ihrer Interessen müssen in ausreichendem Umfang berücksichtigt werden. Der Ausschuss ist für die FDP-Kreistagsfraktion zwingend erforderlich, wir Liberalen wollen den Ausschuss unbedingt erhalten.

Gesundheit und Bevölkerungsschutz

In der Sommerpause war kurzfristig die Stellungnahme zur zukünftigen Krankenhausplanung des Landes NRW zu erarbeiten. Für den Kreis Steinfurt ist derzeit geplant, Betten besonders im Endprothetikbereich und bei der interventionellen Kardiologie abzubauen, auch für die Psychiatrie und Psychosomatik ist kein Ausbau der Versorgung in Sicht. Die Fraktion hat deutlich gemacht, dass diese Planung für eine älter werdenden Bevölkerung nicht zielführend ist und die psychiatrische Versorgung ohnehin zu knapp bemessen ist. Die FDP-Fraktion hat als einzige Kreistagsfraktion eine umfangreiche Stellungnahme zu der Thematik abgegeben und entsprechend ihre Positionen festgelegt.

Auf Antrag der FDP wird über die Hausarztversorgung gesprochen. Für Wettringen und Neuenkirchen soll dafür von der KVWL eine eigener Mittelplanungsbezirk geschaffen werden. Damit wäre es möglich, auch zwischen diesen beiden Gemeinden Hausarztstühle den Erfordernissen entsprechend zu verteilen. Sonst droht eine Konzentration der Stühle nach Ochtrup und Rheine. Dem will die FDP Fraktion entgegenwirken. Inhaltsgleiche Anträge wurden bereits in Neuenkirchen und in Wettringen beschlossen.

Der Ausschuss erhält zudem einen Überblick über den aktuellen Stand der Katastrophenschutzplanung und die Haushaltssituation. Eine Abweichung von den Planzahlen ist nicht zu erwarten.

Arbeit - Soziales - Integration

Der Ausschuss berät die Fortsetzung der Zusammenarbeit mit verschiedenen Trägern sozialer Beratungsarbeit, so den Beratungsstellen für Menschen mit psychischen Behinderungen, der Schuldnerberatung und den Betreuungsvereinen. Die Fraktion sieht die Notwendigkeit dieser Einrichtungen und schätzt die engagierte und qualifizierte Arbeit der Beratungsstellen. Gerade in den aktuell schwierigen wirtschaftlichen Zeiten zeigt sich bei der erheblichen Nachfrage an Beratungsterminen die Notwendigkeit der Fortsetzung auch über den 1.1. 2024 hinaus zu aktualisierten Konditionen.

Weitere Beratungspunkte sind der Bericht der WTG- Behörde, der Jahresbericht des kommunalen Integrationszentrums für das Jahr 2022. Außerdem gibt es einen Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur

Einrichtung eines weiteren Frauenhauses im Kreis Steinfurt. Hier gibt es auch nach Auffassung der Kreistagsfraktion durchaus einen Bedarf. Zahlenmaterial der EU-Kommission und des Recherchenetzwerks correctiv.org legen nahe, dass hier in der Tat ein Nachholbedarf bestehen kann. Es soll zunächst ein Prüfungsverfahren durchgeführt werden, das Informationen zum Bedarf geben soll. Der Kreis hat eine entsprechende Prüfung eingeleitet. In der vorherigen Ausschusssitzung hatte die Geschäftsführung der Diakonie (Träger des aktuellen Frauenhauses in Rheine) die Kosten für den anstehenden aktuellen Neubau in Rheine mit ca. 2,7 Mio. Euro veranschlagt, wovon eine 40% Förderung durch den Kreis Steinfurt erfolgen sollte. Grund für den Wunsch war, dass eine beantragte Förderung durch

den Bund nicht erreicht werden konnte. Die Diakonie als Träger hält dabei selbst aktuell ein zweites Frauenhaus nicht für notwendig. Der Geschäftsbericht für 2022 des Kommunalen Integrationszentrums vervollständigt die Tagesordnung. Die Vielfalt der Integration vom Kindergarten bis zu Erwachsenen ist höchst vielfältig, umfasst beispielsweise auch ein Jugendforum und ein Programm gegen Extremismus. Dabei ist beachtenswert, dass eine Umfrage in den kreisangehörigen Kommunen ein insgesamt sehr weit gefächertes Ergebnis zu Zufriedenheit und Effektivität des KIZ ergeben hat. Auf Nachfrage aus der FDP-Fraktion nach Maßnahmen und Konsequenzen sowie der nächsten Evaluation wurde seitens der Verwaltung mitgeteilt, dass im Moment noch keine Maßnahmen anstünden.